

Von Blutegeltherapie bis zur Kampfkunst

Exotische Darbietungen und Offerten bei der 5. Messe „Mensch und Gesundheit“ im Eberswalder Familiengarten

Von VIOLA PETERSSON

Eberswalde (MOZ) Peter Rudolph hält die Bretter in Brusthöhe. Sohn André, Vizeweltmeister, konzentriert sich, nimmt scheinbar kurz Maß. Im Saal ist es mucksmäuschenstill. Dann ein kräftiger Schlag mit dem Arm. Das Holz zerbricht in zwei Teile. Keine Splitter, sauber durchtrennt. Die Gäste applaudieren.

Allein die gestrige kurze Demonstration in der asiatischen Kampfkunst Bachi-Ki-Do beeindruckt die Vertreter der Gesellschaft für Leben und Gesundheit (GLG) sowie der Medien sichtlich. Es ist ein kleiner Vorgeschmack auf die Messe „Mensch und Gesundheit“, die am 29./30. Mai im Familiengarten stattfindet und auf die Veranstalter jetzt – knapp zwei Wochen vor dem Termin – neugierig machen wollen.

Die Bachi-Ki-Do-Demonstrationen sind keineswegs der einzige exotische Beitrag bei der

Erlebnismesse, die laut GLG-Geschäftsführer Harald Kothe-Zimmermann „ein Mix aus Leistungsschau und Jahrmarkt“ ist. Der Unternehmenschef verspricht zwei überaus unterhaltensreiche und informative Tage. Dafür, so ergänzt Messeleiterin Heidi Eckbrett, sorgen mehr als 100 Aussteller, die sich derweil angemeldet haben. In die Rubrik „Außergewöhnliches“ dürfte zweifelsohne auch die Präsentation von Magdalene Westendorff fallen. Die Tornowerin stellt bei der fünften Auflage von „Mensch und Gesundheit“ die Blutegeltherapie vor. Schon bei der Pressekonzferenz sorgen die kleinen „Vampire“ für Aufsehen.

Um noch viel kleinere Dinge wird es auf dem Nano-Truck des Bundesforschungsministeriums gehen. Es werden die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Medizin vorgestellt. Und: In einem Job-Talk können sich Jugendliche an beiden Tagen, jeweils um 14 Uhr, über Berufe der



Vorgeschmack: Peter (l.) und André Rudolph demonstrieren Bachi-Ki-Do. Das System basiert auf asiatischen Kampfkunstarten wie Shaolin Kung Fu.

Foto: MOZ/Viola Petersson

Zukunft informieren, wirbt Heidi Eckbrett. Dem präventiven Charakter bzw. Anliegen der Messe trägt u. a. ein Pharma-Konzern

Rechnung, der vor Ort einen Gesundheits-Check anbietet. Im Ergebnis dessen erstellen die Experten anhand einer speziellen

Software für Interessenten ein individuelles Risiko-Profil. Im Mittelpunkt stehen die Erkrankungen Herzinfarkt, Schlaganfall und Diabetes. Klaus Berger vom Mitveranstalter Vivatas indes versichert: „Bei uns können Sie die Beine – und die Seele – baumeln lassen.“ Und auch mal sündigen. Wer sein Gewissen beruhigen will, darf im Anschluss eine Kuh melken und Milch trinken.

Langeweile dürfte jedenfalls bei der Messe nicht aufkommen. Die Offerten reichen von A wie Adis „Mach mit ...“ bis Z wie Zahngesundheit. Am 29./30. Mai zeigen dann natürlich auch Peter und André Rudolph mehr von ihrem Können, ihrer Kunst, die u. a. auf Shaolin Kung Fu basiert. Rudolphs, die in Joachimsthal und Eberswalde in zwei Klubs Schülern Unterricht geben, werden mit Messern und Stangen hantieren, Verteidigungsstrategien zeigen, Energieübungen und Falltechniken vorführen.